

**Honorarverteilungsmaßstab
Änderungen
mit Wirkungen zum 1. Januar 2016**

**der Kassenärztlichen Vereinigung Berlin
- nachfolgend KV Berlin genannt -**

im Benehmen mit

**der AOK Nordost - Die Gesundheitskasse,
handelnd als Landesverband Berlin gemäß § 207 Abs. 4 SGB V,**

den Ersatzkassen,

BARMER GEK

Techniker Krankenkasse (TK)

DAK-Gesundheit

KKH - Kaufmännische Krankenkasse

HEK - Hanseatische Krankenkasse

hkk

**gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis
gemäß § 212 Abs. 5 Satz 7 SGB V
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),
vertreten durch die Leiterin der vdek-Landesvertretung Berlin/Brandenburg,**

**dem BKK Landesverband Mitte
Siebstraße 4
30171 Hannover,**

**der BIG direkt gesund
handelnd als IKK-Landesverband Berlin,**

der Knappschaft - Regionaldirektion Berlin

sowie

**der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als landwirt-
schaftliche Krankenkasse, Hoppegarten**

- nachfolgend Verbände der Krankenkassen genannt -

**für die Verteilung der an die KV Berlin gezahlten Gesamt-
vergütungen gemäß §87b SGB V**

I. Der geltende Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin (Fassung gültig ab 01.07.2015) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2016 durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 10. September 2015 wie folgt geändert:

In § 10 Abs. 2 werden die folgenden Sätze nach Satz 3 eingeführt:

„Die nicht ausgeschöpften Rückstellungen gemäß Satz 3 der AG 33 sollen im Folgejahr dem QZV 33 der AG 33 zugeführt werden. Die nicht ausgeschöpften Rückstellungen gemäß Satz 3 der übrigen Fachgruppen sollen im Folgejahr dem jeweiligen QZV der AG zugeführt werden.“

II. Der geltende Honorarverteilungsmaßstab der KV Berlin (Fassung gültig ab 01.07.2015) wird mit Wirkung zum 1. Januar 2016 durch Beschluss der Vertreterversammlung vom 15. Oktober 2015 wie folgt geändert:

1. § 6 Abs. 2 wird um die folgende Nummer 8 ergänzt:

„8. Abzug der zu erwartenden Vergütung für anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie.“

2. § 19 wird um folgenden Absatz 6 ergänzt:

„(6) Anästhesiologische Leistungen im Zusammenhang mit der zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit mangelnder Kooperationsfähigkeit bei geistiger Behinderung oder schwerer Dyskinesie, für deren erwartete Vergütung gemäß § 6 Abs. 2 Nr. 8 HVM ein entsprechender Abzug des fachärztlichen Honorarvolumens bereitgestellt wird, werden zu den Preisen der regionalen Euro-Gebührenordnung vergütet.“

Berlin, 10.12.2015

Kassenärztliche Vereinigung Berlin



Dr. Margret Stennes

Vorsitzende der Vertreterversammlung